



Bi-Pi's Spirit

Die Zeitung der Pfadfindergruppe Hollabrunn

Echte Superhelden lagern in Sparbach!

Biber 6

WiWö 8

GuSp 10

CaEx 13

RaRo 14

Leitervorstellung 16



Mit vereinten Kräften hat man den meisten Spaß! Deswegen versammelten sich die Stufen von WiWö bis RaRo zu einem Jubiläumslager im Wienerwald.

Spielefest & 1. Heimstunde

9. September 2018, 15:00
Pfadfinderheim Hollabrunn
S. 7

Jubiläumsfest und Heimzukunft

Rückblick und Ausblick,
alle Informationen auf
S. 4 und S. 20



**Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Pfadfinderin,
lieber Pfadfinder,
liebe Eltern!**



Auf die Plätze fertig ... BAUEN!

Voller Motivation starten wir demnächst ins neue Pfadfinderjahr, das ganz unter dem Schwerpunkt „Schöpferisches Tun“ stehen wird. Nach einem erfolgreichen Jubiläumsfest, bei dem wir unser 30-jähriges Pfadfinderheim hoch leben ließen und unser 85-jähriges Bestehen der Pfadfindergruppe Hollabrunn gebührend feierten, legen wir uns heuer einen neuen Meilenstein. Wir gehen das Projekt „Neues Pfadfinderheim“ an, über das in dieser Ausgabe des Bi-Pi's Spirit berichtet wird.

Aufgrund dieser Feierlichkeit fand dieses Jahr auch ein Jubiläumslager in Sparbach statt, auf dem die Stufen von WiWö bis RaRo gemeinsam ein unvergessliches Sommerlager verbrachten und spannende Geschichten von Superhelden und verloren gegangenen Schlafsäcken erzählten. Dieses Pfadfinderjahr wird wohl das letzte in unserem Heim in der Robert-Löffler Straße sein, in dem wir in den letzten 30 Jahren viele spannende und spannende Momente erleben durften, auf die wir immer wieder

gerne zurückblicken. Angefangen von den legendären Fetzenfußballturnieren in unserem Gruppenraum sowie traditionellen Merkballpartien oder Capture the Flag-Runden bis zu den kulinarisch köstlichen Kochabenden sowie geselligen Gschnasfeiern und Georgsheurigen. Diese Erinnerungen bleiben unvergesslich und wir tragen sie gerne in unser bald neu renoviertes Heim mit. Auf ein Neues und bis bald!

Liebe Grüße und Gut Pfad,
Stefanie Zeman, Gerald Aichinger und die



edaktion mit dem Hut

85 Jahre Pfadfindergruppe Hollabrunn ...

Das Jahr 2018 war für die Pfadfindergruppe Hollabrunn ein ganz besonderes, denn wir hatten zwei Gründe zu feiern: Unser 85-jähriges Bestehen der Gruppe und 30 Jahre Pfadfinderheim in der Robert-Löffler Straße. Die zwei Gründe brachten uns auf die Idee, die Feierlichkeiten auf zwei Tage auszudehnen. So wurde unser Heim und unsere Heimwiese von 28. - 29. Mai 2018 von geschätzt 400 Kindern und Erwachsenen besucht. Die Aktivitäten begannen bereits am Samstag mit einem Kinder- & Mitmachprogramm mit anschließendem Heurigenbe-

trieb begleitet von unserer Lieblingspfadfinderband, den „Lost Boy Scouts“. Neben einem Schaulager mit vollfunktionstüchtiger Kochstelle, an der Klein und Groß eingeladen waren, uns beim Kochen am Feuer zu unterstützen und die Gerichte dann natürlich



auch zu verkosten, konnten außerdem noch verschiedene Stationen besucht werden. Man konnte sich im Kirschkerne weispucken messen, wo einige die 6-Meter-Marke knackten, das Knoten von Halstuchknoten lernen, von denen man bekanntlich nie genug haben kann, Geheimbotschaften schreiben und entschlüsseln oder sich eine Abkühlung beim Apfeltauchen verschaffen.

Sonntags rundeten wir unsere Festivität mit einer Kinderfeldmesse geleitet von Dechant Franz Pfeifer ab, wobei unsere JungpfadfinderInnen ihr schauspielerisches Talent in Form einer Evangeliumsgeschichte einbrachten. Im Anschluss erzählte

... 30 Jahre Pfadfinderheim

unser Obmann Rainer Wunderl im Rahmen einer Festrede über die Entstehungsgeschichte der Pfadfindergruppe Hollabrunn. Für Interessierte bot eine historische Ausstellung über die Pfadfinder-

gruppe Hollabrunn, gestaltet von Heinrich Zecha, interessante Einblicke und der ein oder andere Pfadfinder konnte sich in der Diashow aus jungen Jahren wiederfinden. Im Hintergrund drehte das köstlich duft-



tende Spanferkel schon auf unserer selbst errichtenden Outdoorküche seine Runden und fand neben einem kulinarisch vielfältigen Angebot von selbst gemachter Pizza, Schmanckerln vom Grill und Falafelteller großen Anklang. Für die Kinder sorgten unsere kreativen Spielstationen für große Unterhaltung, vor allem die Schminkstation fand großen Andrang und verwandelte die Kinder in Superhelden, wilde Tiere, Prinzessinnen und dergleichen. Unsere am Leiterlager selbst erbaute Perle, die große Schiffschaukel, war ein echter Hingucker und an beiden Tagen nicht nur für die Kleinen in Betrieb. Für den süßen Ausklang konnten sich Groß und Klein rustikale Palatschinken über dem Feuer herausbraten und dabei frische Lagerluft schnupfern.

Stefanie Zeman

Biber, Biber 2, 3, 4 – Biber, Biber das sind wir!

Auch die zweite Hälfte des Biberjahres – die sich durch mehr Sonnenstrahlen auszeichnete – war wieder aufregend für die Biber. Das schöne Wetter konnten wir immer öfters nutzen um draußen zu sein, dort Spiele zu spielen und Spannendes in der Natur zu erleben. So kamen besonders die Becherlupen bei den Bibern zum Einsatz; wobei speziell Ameisen, aber auch andere Tiere und Pflanzen ins Auge gefasst wurden, um sie genauer anzuschauen, bevor sie am Ende der Heimstunde natürlich wieder freigelassen wurden.

Neben dem Beobachten haben wir uns aber auch im Verfassen und Entziffern von Geheimbotschaften sowie

Bodenzeichen geübt. Beides wurde gegen Ende des Jahres bei einem Geländespiel auf die Probe gestellt und (logischerweise) gemeistert. Zusammen haben es die Biber geschafft, die gestellten Herausforderungen zu bewältigen und den Lieblingswurm von Vogel Voglerich vom Baum zu holen. Aber auch einander haben die Biber bei selbst gelegten Bodenzeichen zu Zielen geleitet und gegenseitig verfasste Geheimbotschaften entschlüsselt.

Die Natur, in der wir uns meistens aufhielten, wurde von den Bibern nach Hause gebracht, indem sie zu Frühlingsbeginn Kresse anbauten und etwas später jeder Biber sein eigenes Gemüse in Blumentöpfen

anpflanzen durfte. Je nach Präferenz wuchsen seit dem mit der Gesellschaft von mehr oder weniger Unkraut die Pflänzchen der Lieblingsgemüsesorten, die hoffentlich bald gekostet werden können. Andere Spiele, besonders „Wassermann“ und das „Gegenteil-Spiel“, wurden öfters gespielt, und waren fast genauso spannend wie die speziellen Heimstunden. Nicht einmal hungern mussten die Biber: In einer Heimstunde gab es selbstgemachte Cake Pops und in der letzten Heimstunde wurde das Jahr, trotz Abwesenheit der erhofften Sonne, mit Eis abgeschlossen. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr. **Gut Pfad, nag, nag.**

Jonas Schober, Klara Lechner



Lerne den Weg der vier Elemente

... in der 1. Heimstunde der Pfadfindergruppe Hollabrunn



Wann? 9. September 2018

15 bis 18 Uhr

Wo? Pfadfinderheim Hollabrunn

Robert-Löffler-Straße 1-5

Wer? Alle Kinder und Jugendlichen, die Spiel, Spaß und Abenteuer suchen!

Was? Spielestationen, Infos über uns, Kaffee & Kuchen

Superhelden auch ohne Superkräfte!

Wie alle Jahre wieder dachten die WiWö, sie könnten zu einem gemütlichen Sommerlager aufbrechen und hatten sich mal wieder getäuscht.

Schon am zweiten Tag tauchte ein Held mit Namen Captain Cape auf dem Lagerplatz auf und bat sie um Hilfe, denn er und seine Kollegen aus der Superhelden-Liga hatten ihre Kräfte verloren und wussten nicht, warum. Captain Cape, der normalerweise Capes für Superhelden erscheinen lassen konnte, staunte nicht schlecht, als die WiWö es auch schafften, ohne Superkräfte die vielfältigsten Capes zu produzieren. Mit der passenden Superheldenkleidung ausgerüstet machten sich die Kinder, gemeinsam mit den anderen Stufen, die bereits Teil der Liga waren, auf, um herauszufinden, wer, wie und warum den Helden die Kräfte klaut. Sie fanden Pläne für zwei Maschinen, einen Saugomat und einen Lochomat, die aber mehr Fragen als Antworten hergaben. Captain Cape bedankte sich vorerst und zog sich zur Recherche zurück.

Nachdem die Kinder am Vortag der Liga so fleißig ausgeholfen hatten, stand am Montag schon der Arbeitsinspektor Agent Baby vor ihrer Türe. Captain Cape konnte sie am Sonntag nicht anmelden, also brauchten sie nun eine rückwirken-



de Zulassung als Hilfs-Superhelden, um keinen Ärger zu bekommen und mussten dabei die ganze Härte und Unnachgiebigkeit der Bürokratie erfahren.

Mit ihrer mühsam erworbenen Zulassung konnten sie am Nachmittag bereits den nächsten Helden der Liga, Frau Vogelblick, unterstützen, die ihre Kraft zur perfekten Orientierung verloren hatte, die sie normalerweise einsetzte um wichtige Gegenstände und Nachrichten von A nach B zu transportieren. Die WiWö kannten natürlich das ideale Spiel zum Üben und spielten einige Runden Capture the Cape mit ihr und den GuSp.

Die Kinder kamen nicht zur Ruhe und lernten am nächsten Tag Öko-

Joe kennen, der seine Kraft CO₂ in Sauerstoff zu verwandeln ebenfalls verloren hatte. Die WiWö sind bekanntlich keine Bäume, konnten die Kraft also nicht imitieren, errechneten aber ihren ökologischen Fußabdruck, um zu sehen wie sie einfach weniger CO₂ produzieren konnten, das umgewandelt werden musste. Den größten Fußabdruck hatte Öko-Joe selbst, der darauf beschloss, seinen Job als Held niederzulegen, um an sich selbst zu arbeiten und sein Amt an Öko-Josie zu übergeben. Captain Cape fand währenddessen heraus, dass der Saugomat wohl die Kräfte der Helden abgesaugt hatte und die WiWö stellten eine angsteinflößende Theorie auf, was den Lochomat betraf ...

Ein anderer Held, der um Hilfe bat, war Miss Mystery, die keine geheimen Gegenstände mehr teleportieren konnte. Die WiWö trainierten sie also darin, geheime Gegenstände zu transportieren, indem sie mit ihr Schmuggler spielten.

Auch am für die Kinder eigentlich zur Entspannung gedachten Freibadtag in Mödling mussten sie einem Helden namens Aqua-Girl dabei helfen, auch ohne Superkräfte Schwimmen zu lernen. Nicht einmal Abends bekamen sie Ruhe, denn im stufenübergreifenden Rollenspiel Stratego wurden sie selbst zu Hel-

den, die sich duellieren und beschützen mussten.

Der nächste Held, der Hilfe brauchte, war Danger Darkness, die, nachdem sie ihre Kraft im Dunkeln sehen zu können verloren hatte, zu viel Angst hatte, um in der Seegrotte Hinterbrühl nach dem Rechten zu sehen. Die WiWö, hilfsbereit wie sie sind, übernahmen diesen Job, um sie nicht vor der Liga zu blamieren.

Als Danger-Darkness sich am nächsten Tag bei ihnen dafür bedanken wollte, bekam sie einen Anruf von Captain Cape, der herausgefunden hatte, dass Saugomat und Lochomat von

Schurkenschurli gebaut und nun fusioniert wurden, um mit zweitem ein Ozonloch über Österreich zu öffnen, damit ihm nicht mehr so kalt war. Die Helden der Liga fanden verschiedene Teile der Maschine, hatten aber das Leben ohne Superkräfte noch nicht ganz gemeistert und waren wieder froh, bei der Zerstörung der Teile auf die WiWö bauen zu können.

Als Schurkenschur-



li seine Maschine in Betrieb nehmen wollte, hatten die WiWö diese bereits außer Gefecht gesetzt und der Schurke flüchtete beschämt nach Australien, wo es ja schon ein Ozonloch gab. Die Helden-Liga war enttäuscht festzustellen, dass sie jetzt, wo die Maschine zerstört ist, für immer ohne ihre Kräfte auskommen müssen, hatten aber von den WiWö gelernt, dass man keine Kräfte braucht, um ein Held zu sein.

Trotz all dieser Heldentaten fanden die Kinder Zeit, sich mehrere Spezialabzeichen und Sterne zu verdienen und es konnten auf diesem Lager die ersten „SoGuKa“ (So Gut Ich Kann), die neuen höchsten Abzeichen der WiWö, verliehen werden.

Kathi Pfeifer



Auch wir sind super Helden!

Als Höhepunkt dieses Pfadfinderjahres verbrachten die GuSp ihr Sommerlager gemeinsam mit den anderen Stufen der Gruppe Hollabrunn in Sparbach im Wienerwald. Nach der angenehm kurzen Anreise ging es auch schon damit los, die Zelte für die kommende Woche aufzubauen. Unser Teil des großen Lagerplatzes, auf dem wir viel Zeit verbrachten, beinhaltete einige luxuriöse Ausstattungen, etwa einen Wasseranschluss und eine Feuerstelle, die wir gleich in unsere architektonisch wertvolle Kochstelle

integrierten. Diese bot uns auch genügend Platz zum Sitzen, Kochen und Essen – die perfekte Grundlage für viele verschiedene Gerichte, die wir zubereiteten.

Auf das traditionelle Eröffnungslagerfeuer, natürlich untermalt mit tollen Liedern, folgte am nächsten Tag der Einstieg in das Thema, das uns die ganze Woche begleiten sollte. Als Superhelden, denen die Fähigkeiten abhanden gekommen waren, suchten wir alle in möglichst gemischten Gruppen nach den Teilen eines Plans. Diese konnten wir



nur erlangen, indem wir unsere Fähigkeiten bei verschiedenen Aufgaben bewiesen.

Ausgestattet mit Superhelden-Capes und einem kreativen Patrullen-Accessoire, das die „Burning Beards“ und „Kleiner als drei - <3“ auszeichnete, halfen wir dabei, einen Teil des Lochomaten zu finden, den ein Schurke beim Jubiläumfest auf der Jubiläumswarte Mödling vergessen hatte. Die Wanderung führte uns durch den Regen bis zum Pfadfinderheim in Maria Enzersdorf, das neben der Burg Liechtenstein liegt. Der Rückweg am nächsten Tag verlief an der Seegrotte Hinterbrühl



vorbei, bei der wir uns bei 9°C erfrischten, uns über den Abbau von Gips informierten und eine Bootsfahrt über den europaweit größten unterirdischen See unternahmen.

Den darauf folgenden Tag nutzten wir, um uns zu entspannen. Am Abend traf wieder die gesamte Gruppe Hollabrunn zusammen, um in der Dunkelheit am ganzen Lagerplatz in den Rollen unterschiedlicher Superhelden das Spiel Stratego zu spielen. Das Ziel war es, die Sailor Moon des gegnerischen Teams zu finden. Trafen zwei Superhelden aufeinander, konnte nur einer von ihnen gewinnen. Der

Verlierer wurde ins Gefängnis gebracht.

Verbringt man ein Lager in Sparbach, dann muss man auch den Naturpark besuchen, in dem wir auf Wildschweine, Esel, Ziegen und Kaninchen trafen. Ein wichtiger Teil des Sommerlagers ist außerdem die eine Nacht, in der die WiWö, die nächstes Jahr zu den GuSp überstellt werden, das Schlafen im Zelt ausprobieren. Wir versorgten sie mit Erdäpfelpuffern, Kaviar und einer Gute-Nacht-Geschichte, sodass alle eine entspannte Nacht verbrachten, die in der Früh von einem Eierspeis-Brunch gekrönt wurde.

Leider folgte dann bald das Ende unseres Sommerlagers. Wir mussten alles wieder abbauen und stärkten uns beim Abschlusslagerfeuer mit gegrillten Köstlichkeiten. Dabei wurde auch ein Spezialabzeichen verliehen und die GuSp verabschiedet, die das nächste Pfadfinderjahr als CaEx beginnen werden. Wir verabschiedeten uns schließlich mit Vorfreude auf die Dusche, die verbleibenden Sommerferien und natürlich die erste Heimstunde am 9. September.

Stefanie Steindl



Asterix erobert Hollabrunn

Am 6. Mai riefen Asterix und Obelix alle GuSp des Pfadfinderbezirks Weinviertel nach Hollabrunn. Unsere Stadt wurde belagert und es war Vermittlungsarbeit zwischen Römern und Galliern nötig. Die Aufgabe aller angereisten Kinder war es also, die Umgebung auszukundschaften und in Austausch mit Siedlern aus beiden Lagern zu treten.

So trafen die Gruppen beispielsweise auf einen römischen Ingenieur, der sich mit dem Bau eines Katakultes beschäftigte, das so gut wie möglich funktionieren sollte. Auch Figuren aus der Mythologie trieben im Umkreis unseres Pfadfinderheims ihr Unwesen. Es galt zum Beispiel, die Büchse der Pandora durch Lösen eines gefinkelten Rätsels zu öffnen oder die Höhle der Bestie zu durchschreiten. Medusa hatte für die umherziehenden Kundschafter ein paar Rätsel parat.

Um die Gunst der Römer zu gewinnen, halfen wir natürlich, als eine römische Galeere gekentert war sowie bei der Vermessung der Welt vom höchsten Punkt Hollabrunns ausgehend. Trotz der genau geplanten Wasserversorgung in Rom hatte es Hubertus in unserer Stadt noch nicht geschafft, Wasser vom Laurenzibrunnen zu allen Römern zu leiten. Unser pfadfinderisches Können

ermöglichte uns sogar die Lösung dieses Problems!

Um auch die kreativen und naturwissenschaftlichen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, hatten Troubadix und Miraculix zwei Aufgaben vorbereitet. Damit

die musikalische Unterhaltung der Gallier weiterhin sichergestellt werden konnte, zeigte uns der Musiker, wie man mit Kleinigkeiten tolle, harmonisch klingende Instrumente herstellt. Da Miraculix im Wald verschwunden war, bat seine Tochter die GuSp, ihr bei der Suche nach weiteren Kräutern für den Zaubertank behilflich zu sein.

Nach Speerwurf und der Zubereitung eines Caesar Salad waren bald alle Aufgaben erfüllt und so viele Punkte wie möglich gesammelt. Für die GuSp-Patrulle aus Hollabrunn, die Römischen Hausschweine, ging der Tag sogar besonders erfolgreich zu Ende. Wir erreichten den sagenhaften ersten Platz und dürfen den begehrten Wanderpokal für ein Jahr unser Eigen nennen.

Stefanie Steindl



Jäger des verlorenen Schlafsacks!

Tag 1: „Hat jemand meinen Schlafsack gesehen?“, waren die ersten Worte des Beni S. am Lagerplatz. Zu diesem Zeitpunkt war ihm noch nicht bewusst, dass diese Worte in die Lagergeschichte eingehen würden. Nach einem halben Tag, gab es erste Hinweise auf das seltene Artefakt. Die Mutter des anonymen Jakobus A. gab den finalen Hinweis. Am Schluss war es dann sowieso im Rucksack des Beni S., worauf wir natürlich

nie kommen hätten können (wenn wir nicht den ganzen Tag darüber nachgedacht hätten).

Nachdem wir zwei weitere Tage mit Aufbauen, extrem spannenden und nervenaufreibenden Pokemontkämpfen, Magic-Partien, Werwolf und einem Geländespiel, passend zum Lagerthema verbracht hatten, brachen wir zum Hike auf. Dieser führte uns unter anderem nach Wien, wo wir Davids Wohnung verwüsteten. Den 2. Tag des Hikes gingen wir etwas ruhiger an, indem wir erst um 11 Uhr aufstanden. Nach einem gelungenem Palatschinkenfrühstück inklusive weichem Ei, traten wir den Rückweg an.

Tag 6, Donnerstag: Erschöpft verbrachten wir den Tag auf der Kochstelle und sammelten Energie für eine Runde Superhelden-Stratego am Abend, mit allen Altersstufen.

Tag 7, Freitag: Am siebten Tag besichtigten wir die Seegrotte in Hinterbrühl. Spät in der Nacht machten sich unsere Leiter im Rahmen eines Ge-



ländespiels auf die Suche nach Benis Schlafsack, da er ihn erneut verloren hatte.

Tag 8, Samstag: Etwas müde machten wir uns an den Abbau der Kochstelle, was erstaunlich schnell und smooth ging. Am Abend machten wir noch ein Abschlusslagerfeuer mit allen und genossen den Ausblick von einer nahegelegenen Kuhweide.

Tag 8, Sonntag: Letzter Tag: Nach einer kurzen Nacht bauten wir die Jurte ab und machten uns auf den Heimweg. (zum Fußball-WM-Hype)

P.S.: Elfenring Seite 29

CaEx



Die Eule mit der Beule

Aua sagt die Eule
 Ich glaub ich hab ne Beule
 Au Au Au Au Au, am Kopf ist sie genau
Das Leben der RaRo war sehr froh
 Die Eule, die Eule, die Eule mit der Beule
 Oje Oje Oje, am Kopf tut es weh, so weh
Drum reimen wir den Artikel so
 Nun raschelt es im Gras
 Da schlängelt sich doch was
Die ersten Tage wurde Kochstelle gebaut
 Sch Sch macht die Schlange
 Und streichelt ihr die Wange
Das Gwand dabei voll eingesaut
 Da schleicht sich jemand an
 Rotes Fell, die Schnauze lang
Der Pool war voll cool
 Pusten tut sehr gut
 Macht der Fuchs ihr Mut
Und das Love Triangle war schw...
 Aua sagt die Eule
 Ich glaub ich hab ne Beule
 Au Au Au Au Au, am Kopf ist sie genau
Bennis Schlafsack war verloren

Die Eule, die Eule, die Eule mit der Beule
 Oje Oje Oje, am Kopf tut es weh, so weh
Eine neue Geschichte war geboren
 Wer trappelt nun herbei
 Ein Pflaster mit dabei
Superhelden haben sich versammelt
 Ich kenne mich da aus
 Sagt die kleine Maus
Am Lagerplatz wurde viel herumgegammelt
 Wer nähert sich da schnell
 Stampft laut mit braunem Fell
Auf der Wiese mit vielen Rindern
 Honig sagt der Bär
 Der wirkt bestimmt viel mehr
War ein Geländespiel mit vielen Kindern
 Aua sagt die Eule
 Ich glaub ich hab ne Beule
Über die sieben Berge
 Au Au Au Au Au, am Kopf ist sie genau
 Die Eule, die Eule, die Eule mit der Beule
Gingen die sieben Zwerge
 Oje Oje Oje, am Kopf tut es weh, so weh
Schnell rauf zur Vöslauer Hütte

Flügel schlagen laut
 Die Eule schaut und staunt
Da es kräftig schüttete
 Armes kleines Eulenkind
 Ein Kuss der hilft bestimmt
Wir schiefen die Nacht auf der Erde
Doch das taten wir nicht gerne
 Mama nimmt es in den Arm
 Ganz kuschelig und warm
Zum Stratego Spiel haben wir uns getroffen
Und danach wurde kräftig ges...
 Wie schön, dass ich dich seh
 Es tut gar nicht mehr weh
War der Kater ausgeschlafen
Ging es in den Grottenhafen
 Nicht so schlimm weiß nun die Eule
Wir machten dann ein Geländespiel
 War nur ne kleine Beule
Und ärgerten die Leiter viel
 Au Au Au Au Au am Kopf war sie genau
Die Restl muss man auch noch essen
 Die Eule, die Eule, die Eule mit der Beule
Das haben wir nicht vergessen
 Oje Oje Oje, am Kopf da tat es weh
Und zum Schluss ein Lagerfeuer
 Die Eule, die Eule, die Eule mit der Beule
Das war unser Lager heuer
 Au Au Au Au Au am Kopf war sie genau.



**Gerald Aichinger**

Rufname: Aicho
 Geboren: 21. Oktober 1984
 Zivilleben: Sozialarbeiter
 Lieblingswerkzeug: Victorinox Multi-Tool

Gruppenleitung**Stefanie Zeman**

Rufname: Hami
 Geboren: 24. März 1987
 Zivilleben: Wirtschaftswissenschaftlerin
 Lieblingswerkzeug: Beißzange

**Matthias Pucher**

Rufname: Mätz
 Geboren: 3. April 1984
 Zivilleben: Limnologe
 Lieblingswerkzeug: Messer

**David Schober**

Rufname: David
 Geboren: 6. Juni 1997
 Zivilleben: Student (Maschinenbau)
 Lieblingswerkzeug: Löffel

**Markus Rohringer**

Rufname: Markus
 Geboren: 03. Mai 1998
 Zivilleben: angehender Film-Student
 Lieblingswerkzeug: Hammer

**Bernhard Arbes**

Rufname: Börn, Berni Bär
 Geboren: 01. Dezember 1987
 Zivilleben: Systemadministrator
 Lieblingswerkzeug: mein Gehirn

**Katharina-Sophie Pfeifer**

Rufname: Kathi/Spaghettimonster
 Geboren: 12. Februar 1997
 Zivilleben: Studentin und Pommesgirl
 Lieblingswerkzeug: Wellenschere

**Caroline Andre**

Rufname: Caro
 Geboren: 5. Februar 1997
 Zivilleben: Support Agent
 Lieblingswerkzeug: Geflügelschere

**Jonas Schober**

Rufname: Jonas
 Geboren: 10. September 1995
 Zivilleben: Student (Literatur)
 Lieblingswerkzeug: Säge

RaRo

RaRo

**Armin Letz**

Rufname: Armin
 Geboren: 16. September 1987
 Zivilleben: frisch gebackener Papa
 Lieblingswerkzeug: Spachtel

**Cornelia Brandl**

Rufname: Conny
 Geboren: 20. Mai 1996
 Zivilleben: Studentin (Psychologie u. Jus)
 Lieblingswerkzeug: Psychologie

**Stefanie Steindl**

Rufname: Steffi
 Geboren: 5. Oktober 1992
 Zivilleben: ist eine Überraschung!
 Lieblingswerkzeug: Bestimmungsbuch

**Benjamin Letz**

Rufname: Benni
 Geboren: 20. November 1993
 Zivilleben: Student (Informatik)
 Lieblingswerkzeug: Kinderschere

**Klara Lechner**

Rufname: Klara
 Geboren: 5. Jänner 1997
 Zivilleben: Studentin (Lehramt)
 Lieblingswerkzeug: Handleier

**Bernadette Letz**

Rufname: Berna
 Geboren: 12. März 1990
 Zivilleben: Kindergartenpädagogin
 Lieblingswerkzeug: Riesen Tacker

**Lukas Letz**

Rufname: Luki
 Geboren: 26. Februar 1993
 Zivilleben: Fermentation Assistant
 Lieblingswerkzeug: Grillzange

**Martin Hasenhündl**

Rufname: Hasi
 Geboren: 26. April 1991
 Zivilleben: Wasserbauer
 Lieblingswerkzeug: Vorschlaghammer

**Theresa Letz**

Rufname: Rey
 Geboren: 2. September 1994
 Zivilleben: Studentin (Medizintechnik)
 Lieblingswerkzeug: Zick-Zack-Schere

**Felix Atzmüller**

Rufname: Lixi
 Geboren: 13. September 1996
 Zivilleben: Kindergartenpädagoge
 Lieblingswerkzeug: Klappspaten

CaEx

CaEx

GuSp

GuSp

WiWi

WiWi

Biber

Biber

**Stufen
Stammbaum**

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum!

Ein Fixpunkt im (Alt)Pfadfinderkalender ist mittlerweile das Osterfeuer. So trafen sich auch dieses Jahr zahlreiche Mitglieder und Freunde, um das Ende der Fastenzeit zu zelebrieren. Als brennbarer Untersatz diente zum wiederholten Male ein Christbaum, der gut getrocknet die Osternacht mit Licht und Wärme versorgen sollte. Ein kurzer Regenguss versuchte allerdings, dieses Vorhaben zu durchkreuzen. Doch für einen Pfadfinder stellt dies kein allzu großes Problem dar, und so gelang es beim zweiten Versuch dann doch, das Feuer zu entfachen. Die entspannte Atmosphäre tat Ihren Teil, um eine gemütliche Nacht in der Lagerplatzarena beim Pfadfinderheim zu kreieren. So wurde über Gott und die Welt geplaudert und die Zeit verging wie im Fluge. Wer diesem Ereignis einmal beiwohnen möchte, kann sich also gerne schon die Osternacht 2019 im Kalender anstreichen. Wir freuen uns schon wieder darauf! *Bernhard Arbes*



„Lebenslänglich“ auf Znaim-Ausflug

Am 5. Mai 2018 startete um 08:45 Uhr eine kleine Gruppe von Altpfadfinderinnen und Altpfadfindern per Bahn Richtung Znaim. Mit dabei waren die beiden „Zukunftsbiberleins“ Simon und Wendelin.

In Znaim wurden wir von einem deutschsprechenden Fremdenführer empfangen. Gute 1,5 Stunden führte er uns an die interessantesten Plätze Znaims.

Wir starteten beim Siegesdenkmal auf dem Marienplatz (Befreiung vom Faschismus und Ende des 2. Weltkrieges). Weiter ging es durch die Studentenstraße zum Kopal-Denkmal (das ist ein Obelisk, gekrönt mit einer vergoldeten Niké zu Ehren von K.u.K.-Oberst Karl von Kopal). Dort befindet sich auch das Gymnasium, welches seinerzeit der bekannte Österreicher Peter Alexander besuchte.

Der nächste Weg führte uns zum Dominikanerkloster. Hier besichtigten wir die wunderschöne, vorwiegend barocke Kreuzkirche. Weiter ging es durch ein kleines Gässchen, die Krämergasse, welche ein wenig an das Goldene Gässchen in Prag erinnern soll, zum Rathausturm. Anschließend führte uns Herr Karel durch die Füttergasse, wo ursprünglich die Bauern ihre Pferde abstellten. Diese wurden dort gefüttert, während sie warten mussten, bis der

Markt zu Ende war. Wir spazierten zum „Oberen Platz“ und weiter zur romanischen St. Michaelskirche (erstmalig 1226 erwähnt – man nimmt an, dass sie auf einem heidnischen Kultzentrum erbaut wurde) und den Jesuitenplatz. Danach ging es am St. Wenzeslaus-Brunnen vorbei zur Znaimer Burg und zur Rotunde der Jungfrau Maria und der Hl. Katharina (einstige Großpfarrkirche, erbaut in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts). Hier genossen wir den wunderschönen Blick zum Pöltenberg und über das Thayatal. Wir gingen weiter zur Nikolaikirche und anschließend zum unteren Platz, dem Masaryk-Platz. Hier war die Führung zu Ende.

Nach der Führung waren wir natürlich schon ein wenig hungrig. Also besuchten wir das Restaurant „Bermuda“, wo wir ausgezeichnet speisten. Während die jungen Eltern mit ihren kleinen Söhnen in den wunderschönen Park

auf den Spielplatz gingen – schließlich sollten ja auch die Kleinen ihren Spaß an unserem Ausflug haben – marschierten die restlichen Altpfadfinder_innen zurück ins Zentrum, um eine Tasse Kaffee und Mehlspeise zu genießen. Anschließend war es für die meisten schon wieder Zeit, die Heimreise anzutreten.

Zu erwähnen ist, dass Znaim nach der Öffnung eine sehr gepflegte Stadt geworden ist. Die meisten Gebäude sind wunderschön renoviert, die Menschen sind sehr freundlich und das Ambiente wirkte insgesamt sehr ansprechend. Wir – und ich glaube ich darf für uns alle sprechen – haben diesen Ausflug sehr genossen.

Michaela Pucher-Schwartz



Ein Heim mit Zukunft!

Die Spatzen pfeifen es ja schon lange von Dächern, inzwischen ist es offiziell: Die Pfadfindergruppe Hollabrunn bekommt ein neues Zuhause! Wir werden das ehemalige ATSV-Gebäude übernehmen gemeinsam mit einem Teil vom bisherigen Fußballplatz. Wir werden dort ungefähr gleich viel Fläche für unseren Lagerplatz und zum Spielen im Freien haben und ein deutlich größeres Gebäude als bisher – dadurch können wir in den Heimstunden leichter in Kleingruppen arbeiten und uns auf mehrere Räume gleichzeitig verteilen. Wir können unser Lagermaterial direkt im Gebäude lagern. Seit dem Bestehen der Pfadfindergruppe hatten wir schon viele Pfadfinderheime – oft nur wenige Jahre lang. In Zukunft werden wir Eigentümer von unserem neuen Pfadfinderheim und unserem neuen Lagerplatz sein!

Am Gebäude selbst werden wir bis zum

Einzug noch einige Umbauarbeiten durchführen: Zunächst tauscht die Stadtgemeinde Hollabrunn die alten Fenster aus und erneuert die Fassade. Um sämtliche Arbeiten im Inneren werden wir uns selber kümmern. Die Entsorgung von altem Inventar ist bereits in vollem Gange - es haben bereits zwei erfolgreiche Arbeitseinsätze stattgefunden. Aber wir haben noch Einiges vor uns: einzelne Zwischenwände werden abgetragen bzw. neu aufgestellt, die Installationen

werden an unsere Bedürfnisse angepasst, die Elektrik wird überprüft, in einigen Räumen werden die Böden erneuert, die Küche wird komplett erneuert und den derzeitigen riesigen Clubraum wollen wir mit einer Schiebewandlösung teilbar machen. Außen werden wir wieder eine Lagerfeuerarena schaffen, Sträucher pflanzen und einen Zaun aufstellen - und natürlich müssen wir unseren jungen aber liebgewordenen Piz-zaofen ersetzen.



Da lagern die Leiter ...

Die erste Heimstunde 2019 wird schon im neuen Heim stattfinden, das heißt, wir haben ein arbeitsreiches Jahr vor uns und wir werden im nächsten Schuljahr jede helfende Hand brauchen. Wir werden viele größere und kleinere Arbeitseinsätze durchführen und freuen uns dabei über tatkräftige Unterstützung! Alle diejenigen, die sich mit einem Teilprojekt identifizieren können oder sich intensiver engagieren wollen, wenden sich bitte an Rainer Wu Wunderl unter 0699/19133865 oder rainer@wunderl.net - wir finden für alle Interessenslagen und Zeitbudgets ein passendes Betätigungsfeld.

Bestimmt sind einige von euch wehmütig, denn das Heim in der Robert Löffler Straße ist uns ja schon sehr ans Herz gewachsen! Da hilft nur eines: Lasst uns gemeinsam dieses Gebäude zu unserem Heim machen. Der nächste größere Arbeitseinsatz findet am Samstag 11.8. ab 8:00 statt, an diesem Tag werden hauptsächlich Holz-Wandverkleidungen entfernt, Rigips-Wände und der Lüftungskanal abgetragen und der in die Jahre gekommene Laminatboden entsorgt. Also sei dabei! Bring Arbeitshandschuhe, Hammer, Beißzange und Goashaxn mit - gemeinsam schaffen wir das!

Eva Fuchs, Rainer Wunderl

In spannender Erwartung unseres Jubiläumsfestes haben sich die Leiter am Wochenende 21.-22.4.2018 im Pfadfinderheim versammelt. Neben der Besprechung von wichtigen Angelegenheiten - das laufende Jahr, unsere Feier, das neue Pfadfinderheim und weitere Aktionen betreffend, lenkten wir uns immer wieder mit körperlichen Tätigkeiten ab.

So bauten wir für unser großes Jubiläumsfest eine Schiffschaukel und frischten auch unsere Knoten- und Bundkenntnisse wieder auf. Dafür hatten wir extra unseren ehemaligen LieblingsGuSpLeiter Manfred eingeladen, der uns, ganz wie früher, noch einmal zeigte, wie das Bauen von Lagerbauten richtig klappt und alles bombenfest hält. Da die ersten Lernerfahrungen für einige von uns doch schon etwas länger her waren, war es sehr lehrreich, sich wieder einmal genau damit zu beschäftigen.

Am Abend heizten wir unseren heißgeliebten Piz-zaofen ein und kreierte die

weltberühmte Pfadfinderpizza, die uns, wie immer, ausgezeichnet munde-

Nach einer mehr oder weniger erholsamen Nacht im Pfadfinderheim machten wir uns daran, unsere Schaukel zu vollenden. Professioneller als unsere Baufähigkeiten waren hier nur mehr unsere kreativen Sprüche.

Nach so viel fleißiger Bautätigkeit hatten wir uns den reichlich bestückten Grillteller wirklich verdient.

So ging unser arbeitsames und produktives Leiterwochenende kulinarisch hochwertig zu Ende und wir konnten bestens vorbereitet in die letzte Phase des Pfadfinderjahres starten.

Bernadette Letz



■ Lagerhaus | Hollabrunn-Horn

- Baucenter
- Bauplanung
- Baumeister
- Fliesenleger
- Gas - Wasser - Heizung - Solar
- Elektroinstallationen
- Schlosser

Tel.: 02952 / 500

Besuchen Sie uns im Internet: www.lagerhaus-hollabrunn-horn.at



Wir bedanken uns beim Gasthaus Riepl für die spontane Überbrückung unseres Bierengpasses beim Jubiläumsfest!

Ein großes
D - A - N - K - E
an alle Unterstützer
und Mitarbeiter beim
Jubiläumsfest.

*Das Redaktionsteam bedankt sich bei der Familie Zeman für Verpflegung und Unterhaltung!
Wir kommen gerne wieder!*

Liken Sie uns auch auf Facebook:
fb.com/pjadfindexhollabrunn



Wir heißen unseren neuen Kassier Alexander Punk herzlich willkommen!

Danke an Familie Glück für die Brennholz-Spende!

Brrrrrrravo!

Wir gratulieren Lukas Letz zur Verleihung des Meisters und somit zum Abschluss der Jugendleiterausbildung!

Wir begrüßen unsere Jungleiter Felix Atzmüller Markus Rohringer und wünschen ihnen viel Spaß bei ihrer Leitertätigkeit!

Wir begrüßen unseren zukünftigen Bibernachwuchs Tabea HaSi und wünschen der Familie alles Gute!



Die Lagerteilnehmer bedanken sich beim tollsten Kochteam, welches uns immer vorm Unterzucker bewahrt hat.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Bernhard Arbes, CaEx, Eva Fuchs, Martin Hasenhündl, Klara Lechner, Armin Letz, Bernadette Letz, Kathi Pfeifer, Michaela Pucher-Schwartz, RaRo, Jonas Schober, Stefanie Steindl, Rainer Wunderl, Stefanie Zeman.



Terminkalender

Arbeitseinsatz neues Heim, 11. August, 08:00, neues Heim
1. Heimstunde, 9. September, 15:00, Pfadfinderheim Hollabrunn
Nikolauszug, 5. Dezember, 16:30, Treffpunkt: Babogasse 1
Skitag, 23. Dezember, dort wo vielleicht mal wieder Schnee liegt
Friedenslicht, 24. Dezember, 14:00, Hauptplatz Hollabrunn

Biber	WiWi	GuSp	CaEx	RaRo	Team	Eltern	Freunde
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber
NÖ Pfadfinder, Gruppe Hollabrunn
Robert Löffler-Straße 1-5
2020 Hollabrunn
info@hollabrunn.scout.at
DVR: 0895997

Redaktion

Martin Hasenhündl,
Kathi Pfeifer & Stefanie Zeman